

Beschlussvorlage		Vorlage Nr.: 116/2014/1		
Erweiterung der Grundschule Bersenbrück um eine Mensa mit Ganztagsbereich hier: Erweiterung Werkraum				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungsart	Zuständigkeit	TOP-Nr.
Ausschuss für Planen, Bauen und Straßen		öffentlich	Vorberatung	
Samtgemeindeausschuss	17.03.2014	nicht öffentlich	Vorberatung	
Samtgemeinderat	01.04.2014	öffentlich	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Die Erweiterung des Werkraumes mit Kreativhof und Öffnung der Fassade soll in die Planungen des Architekturbüros Mutert, Bramsche, einfließen. Die benötigten finanziellen Mittel in Höhe von ca. 70.000,00 € werden bereitgestellt. Diese Mittel sind als Kosten im Zuge von inklusiven Umbaumaßnahmen zu bewerten und den entsprechenden Stellen zwecks Kostenerstattung mitzuteilen.

1. Finanzielle Auswirkungen

- ☒ Ja
☐ Nein

I. Gesamtkosten der Maßnahme: ca. 70.000,00 €

II. davon für den laufenden Haushalt vorgesehen: 0,00 €
Für den Haushalt 2015 vorgesehen

Betroffener Haushaltsbereich

☐ Ergebnishaushalt ☒ Finanzhaushalt/Investitionsprogramm

Produktnummer/Projektnummer

Bezeichnung:

- ☐ Die erforderlichen Mittel stehen im lfd. Haushaltsjahr zur Verfügung.
☐ Den erforderlichen Mitteln stehen Einzahlungen/Erlöse zur Deckung gegenüber in Höhe von €
☐ Die erforderlichen Mittel stehen im lfd. Haushaltsjahr **nicht** zur Verfügung und müssen außer-/überplanmäßig bereitgestellt werden (Ausführungen zur Deckung sind der Begründung zu entnehmen).

2. Beteiligte Stellen:

Erster Samtgemeinderat
Fachdienst II: Finanzen
Samtgemeindebürgermeister

Der Inhalt der Vorlage unterstützt folgende/s strategische/n Ziel/e

Sachverhalt:

Im Zuge der Planungsarbeiten ist zu entscheiden, ob der Werkraum nach Vorgabe durch den Architekten entsprechend erweitert werden soll. In der Kostenschätzung sind für die Umbaumaßnahmen im Gebäude 30.500,00 €, der Kreativhof „Werken im Freien“ mit noch einmal 39.000,00 € geschätzt worden. Die Gesamtkosten für diese Maßnahme belaufen sich somit auf ca. 70.000,00 €.

Im Zuge der Inklusion ist die Nutzung des Werkraumes im Kellergeschoss selbst bei Einrichtung eines Fahrstuhls nicht möglich, da über die vorhandenen Fluchtmöglichkeiten Schüler mit Behinderungen nicht evakuiert werden können. Die Evakuierung über das vorhandene Treppenhaus ist aufgrund der fehlenden Sicherung nicht möglich. Der Entwurf des Architekten sieht die Öffnung der Fassade in den Kreativraum vor. Somit könnten mehrere Schwachpunkte zur Nutzung des Werkraumes beseitigt werden. Insbesondere die Rettung von Schülern mit Behinderungen in den Außenbereich mit anschließender Evakuierung über die Außentreppenanlage ist dann gewährleistet. Des Weiteren ist die zusätzliche Belichtung durch Tageslicht ein Gewinn für die Nutzung des Raumes. Die Fachlehrer in der Grundschule Bersenbrück heben zusätzlich die pädagogische Aufwertung des gesamten Werkbereiches hervor. Hier lässt sich die gesamte Anlage optimaler nutzen. Zurzeit ist der vorhandene Werkraum zwar als Übergangslösung durchaus zu nutzen, aber längerfristig nur eingeschränkt nutzbar.

Eine alternative Lösung, in dem der Werkraum in das Erdgeschoss oder Obergeschoss verlagert wird, kommt nicht in Frage, da die vorhandenen Raumkapazitäten dieses nicht zulässt. Auch eine Umnutzung der geplanten Betreuungsräume zu einem Werkraum ist nicht möglich, da dann Betreuungsräume fehlen. Eine Erweiterung der schulischen Nutzfläche um dann benötigte 90 m² würde ca. 150.000,00 € kosten. Auch ist die Erweiterungsfläche planerisch im Moment nicht darzustellen. Hier müsste das gesamte Konzept überarbeitet werden.

Ausschlaggebend für die Erweiterung des Werkraumes wäre der inklusive Ansatz, welcher nach augenblicklichem Kenntnisstand durch Drittenmittel bezuschusst werden soll.

Gez. Dr. Baier
Samtgemeindebürgermeister

Gez. Heidemann
Fachdienstleiter III

